



Hochschule für
Philosophie München

28.Dezember und
12.Dezember 2014

Methodenkompetenz

Interaktion mit dem Publikum steuern

Körpersprache wirkungsvoll einsetzen

Dramaturgie einer Präsentation entwickeln

Sozialkompetenz

Inhalte verständlich und publikumsorientiert vermitteln

Bedürfnisse des Publikums erkennen (z.B. nach Pause)

Mit unvorhergesehenen Ereignissen umgehen können

Selbstkompetenz

Nähe & Distanz zum Publikum regulieren

Fähigkeit, konstruktives Feedback zu geben & auf Feedback zu reagieren

Abgleich von Fremdbild & Selbstbild

Lernziele

für deren Nachvollziehbarkeit

eine gelungene Selbstvorstellung erarbeiten

unterschiedliche Möglichkeiten für Einleitung und Schluss kennenlernen

die eigene Körpersprache bewusst wahrnehmen & steuern

sich als Präsentator/in erproben

Feedback geben & erhalten

interaktive Elemente für einen Vortrag kennen

Brainstorming

Feedback

Reflexion

Input

große Bild

Kleingruppenarbeit

Selbstpräsentation

Kompetenz



nur so viel
wie nötig!

Mensch



Kleine Details
machen sympathisch!

Selbstmotivation



Warum ich's
gerne mache!

Wertschätzung für die
Teilnehmer



So öffne ich
mein Publikum!

Gemeinsamkeiten mit den
Teilnehmern



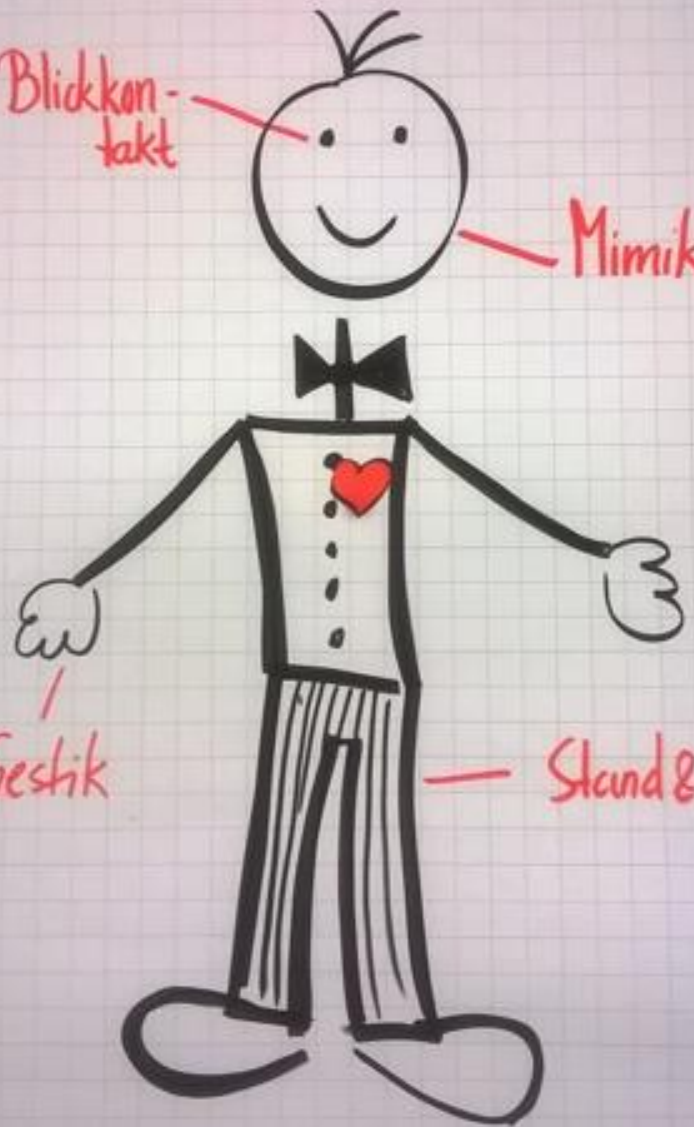
So schaffe
ich Verbindung!

Blickkon-
takt

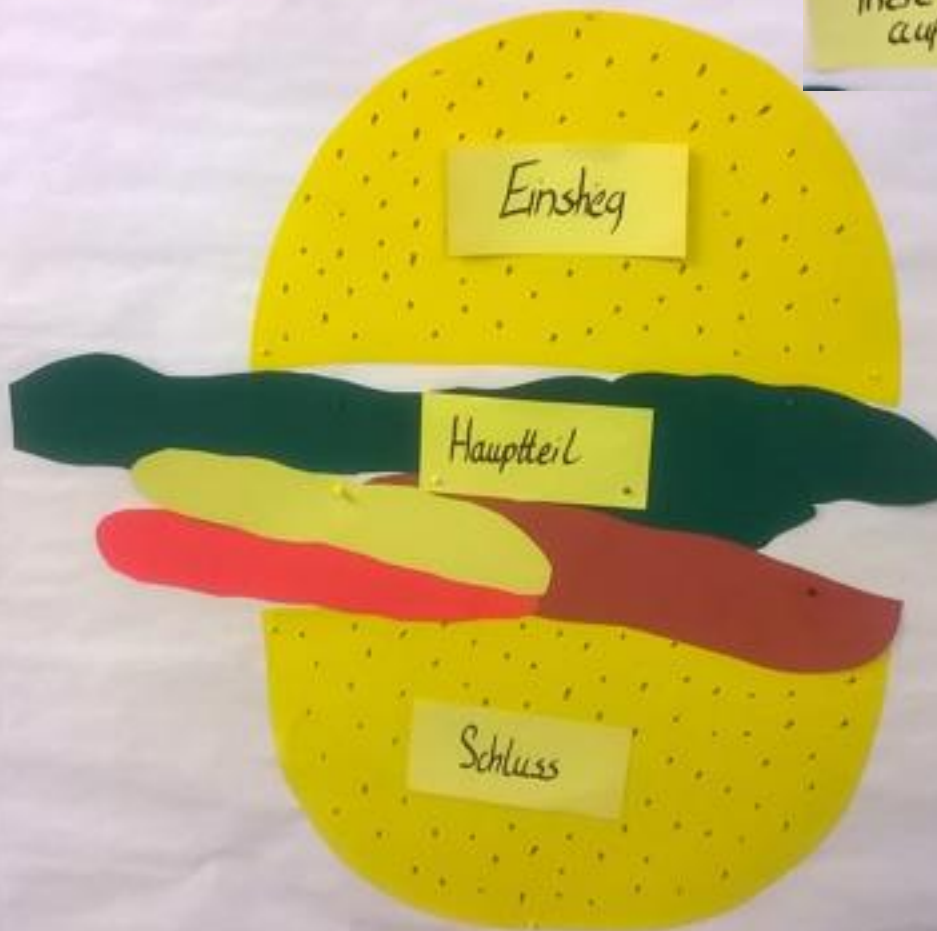
Mimik

Gestik

Stand & Beine



Der 
Präsentations-
Burger



Weichmacher, die Ihre Überzeugungskraft schwächen!

- ▶ Verallgemeinerungen *absolut, immer, nie, ein für allemal*
- ▶ Leere Adjektive *toll, super*
- ▶ abschwächende Wörter *eigentlich, vielleicht, irgendwie*
- ▶ vorgeschaltete Weichmacher *Wenn Sie mich fragen
Ich will nicht lügen*
- ▶ Entschuldigungen zu Beginn der Argumentation *Ich bin mir nicht sicher...
Ich weiß nicht genau, ob...*



Herzlich willkommen zu

Kleiner Werkzeugkoffer Moderation



Moderationszyklus



Agenda

14:30

Rolle des Moderators

14:45

Moderationszyklus

15:00

unterschiedliche Moderationsmethoden

Kaffeepause



16:00

Simulationen

17:00

Mit „schwierigen“ TN umgehen &

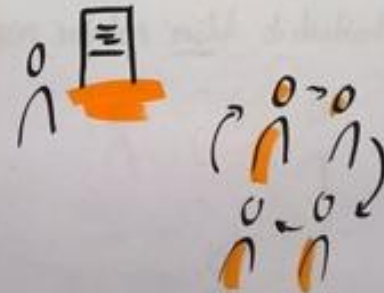
Diskussion

▷ Aufgaben des Moderators

- auf vereinbarte Regeln achten
- auf Abweichungen vom Thema aufmerksam
- alle Gruppenmitglieder mitinbeziehen
- Zeitplan im Auge behalten

▷ Thema visualisieren & Zwischenergebnisse mitschreiben

▷ offene Fragen mitschreiben



Blitzlicht

→ Ziel & Einsatz:

Momentaufnahme von persönlichen Stimmungen in der Gruppe, von Bedürfnissen, Gefühlen oder Gedanken

→ Die Teilnehmer oder der Moderator formulieren eine Frage, zu der alle aus ihrer persönlichen Sicht Stellung nehmen können.

→ Jeder spricht ca. 2-3 Sätze (schnelle Runde!)

→ Aussagen werden nicht diskutiert oder bewertet.



Lösung von Problemen (Bearbeitungsschema)

Wo sind die Probleme?

Welche Ursachen gibt es?

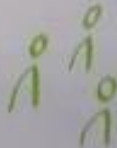
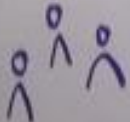
Welche Lösungen haben wir?

Mit welchen Hindernissen müssen wir rechnen?

▷ jeder einzelne Schritt kann auch methodisch unterschiedlich gestaltet werden!

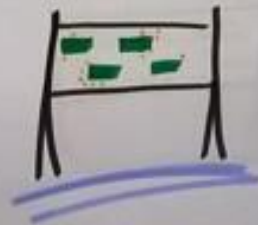
Kleingruppenarbeit

- ▷ Der Moderator erklärt die Vorgehensweise in der Gruppenarbeit.
- ▷ Die Teilnehmer gehen in Gruppen zusammen:
 - Gruppeneinteilung
 - themenorientiert
 - personenorientiert
 - nach Zufallsprinzip
- ▷ Die Teilnehmer erarbeiten ein Gruppenergebnis.
- ▷ Die Kleingruppe präsentiert ihr Ergebnis (Vortrag) oder
- ▷ Die anderen Gruppen ergänzen mit Ideen.



Punkt-Fragen

- 1) Einpunktfrage, z.B. zur Stimmungs- oder Meinungsabfrage
 - Skala visualisieren, Frage formulieren, jeder TN erhält einen Punkt
- 2) Mehrpunktfrage, z.B. Auswahl von Themen, Priorisierung von Arbeitsschritten
 - TN erhalten mehrere Punkte
 - Gewichtsregel: halb so viele Punkte wie Themen, max. 2-3 Punkte
 - Moderator zählt die Punkte und bestimmt so Rangfolge



Brainstorming

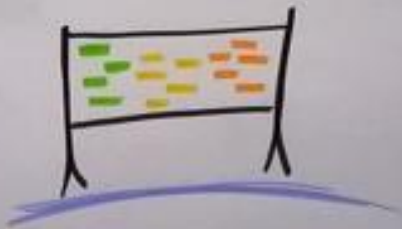
Phase 1: Ideen finden

Alle Teilnehmer sollen ohne jede Einschränkung / ohne Bewertung Ideen produzieren und mit anderen Ideen kombinieren.

Phase 2: Ergebnisse sortieren und bewerten

Der Moderator liest sämtliche Ideen vor oder print sie an.

Diese werden von den Teilnehmern sortiert und bewertet (Austen)



Aufgaben des Moderators

- Struktur schaffen
- Orientierung geben
- alle am Ball halten
- den roten Faden auslegen
- anregende Szenarien bieten
- beleben, mäßigen, ausgleichen
- Fragen stellen
- "übersetzen"
- Zusammenfassen

= allparteilicher Begleiter eines Arbeitsprozesses in einer Gruppe

Nützliche Literatur zu Präsentation und Moderation

- Besser, Ralf/Cordes, Olaf: Abenteuer aus der Trainerhöhle, Beltz Verlag 2013
- Hartmann/Funk/Nietmann: Präsentieren. Beltz Verlag 9. Auflage 2012
- Schilling, Gert: Moderation von Gruppen, Gert Schilling Verlag 2003
- Schilling, Gert/Schildt, Thorsten: Angewandte Rhetorik und Präsentationstechnik, Gert Schilling Verlag 2012

Und wer's auf Video mag: die Train-the-Trainer Serie von BellMedia